

Ausschreibung

Rudolf Hradil-Stipendium des ERSTE-Salzbürger Sparkasse-Kulturfonds in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Salzburg

2011 wird zum zweiten Mal ein nach dem Salzburger Maler und Graphiker Rudolf Hradil (1925 – 2007) benanntes Arbeitsstipendium in der Höhe von € 5.000 vergeben.

Mit diesem Betrag soll eine Künstlerin oder ein Künstler die Möglichkeit haben, bestehende Kenntnisse in druckgrafischen Techniken in der renommierten Grafischen Werkstatt im Traklhaus in Salzburg zu vertiefen.

Das Stipendium wird ausgeschrieben für Radierung und die Möglichkeit zu Flachdruck (z.B. Lithographie) und Hochdruck (z.B. Holzschnitt), sowie Kombinationen (z.B. Künstlerbücher) daraus.

Die Bewerber/innen für das Hradil-Stipendium sollen ein künstlerisches Werk, das mindestens 10 Jahre umfasst und in Katalogen und Dokumentationsmaterial belegt ist, haben. Druckgraphische Erfahrungen sind Voraussetzung. Die Künstler/innen sollen auf jeden Fall Arbeiten einreichen, die sich für eine graphische Umsetzung eignen.

Das neu geschaffene Hradil-Stipendium ist kein Entdeckungspreis für Künstler, die sich erst mit Druckgraphik auseinandersetzen wollen, sondern eine Anerkennung für Künstlerpersönlichkeiten, die bereits auf erfolgreiche Ausstellungen und graphische Erfahrungen zurückblicken können.

Das Stipendium beinhaltet zusätzlich Regiekosten an die Grafische Werkstatt im Traklhaus für 2 Monate. Nur die Reise und Materialkosten wie Papier, Farben etc. sind aus dem Preisgeld zu finanzieren.

Der Stipendiat/die Stipendiatin wird eingeladen, sechs bis acht Wochen in der Grafischen Werkstatt im Traklhaus unter fachlicher Betreuung zu arbeiten. Für Künstler, die nicht aus Salzburg stammen, wird eine günstige Wohnmöglichkeit in einem Studentenheim geboten. Ziel des Stipendiums ist, dass die Künstlerin oder der Künstler die selbständige Anwendung der druckgrafischen Techniken in dieser professionellen Werkstatt erlernt und die Umsetzung der eigenen Arbeiten zu Druckgrafiken realisieren kann. In der Werkstatt stehen Fachkräfte zur Einführung und Information zur Verfügung.

Gegen Ende des Stipendiums, voraussichtlich im Spätherbst 2011, wird eine Präsentation der entstandenen Arbeiten in der Grafischen Werkstatt organisiert.

Der Künstler/die Künstlerin sollte während der Arbeitszeit in der Grafischen Werkstatt auch eine kleinformatige Arbeit für den Auslober des Preises, die Salzburger Sparkasse drucken.

Für die Auswahl des Hradil-Stipendiums ist eine unabhängige Jury, der folgende Fachpersonen angehören, verantwortlich:

Dr. Matthias Boeckl (Kunsthistoriker, Professor an der Universität für angewandte Kunst, Wien)

Gunter Damisch (Maler, Grafiker, Professor an der Universität der Bildenden Künste in Wien)

Dr. Antonia Hoerschelmann (Kuratorin an der Albertina, Wien)

Ausschreibungsbedingungen:

Künstler/innen aus Österreich und aus dem benachbarten Ausland können sich bewerben.

Die druckgrafischen Vorkenntnisse sind mit mindestens fünf Grafiken (in allen möglichen Drucktechniken), maximal jedoch mit 20 Arbeiten, zu belegen.

Weiters sollen Zeichnungen oder Konzepte, die sich für eine grafische Umsetzung eignen, eingereicht werden. Die Blätter können bis maximal 70 x 100 cm groß sein und sollen in Mappen vorgelegt werden. Weitere Arbeiten können in Form von Fotografien präsentiert werden.

Der Erste Kulturfonds und das Land Salzburg können keine Haftung für die eingereichten Arbeiten übernehmen. Die vorgelegten Originale und Abbildungen werden sorgfältig behandelt und den Einreichern per Post zurück geschickt, wenn sie auf dem Postweg eingelangt sind und die Verpackung so angelegt ist, daß sie wieder verwendet werden kann.

Den eingereichten Arbeiten ist ein Lebenslauf, der über Ausbildung, Ausstellungen und eventuelle Projekte (im druckgrafischen Bereich) Aufschluss gibt, anzuschließen.

Auf der Biografie soll die genaue Adresse mit Telefonnummer und Email-Adresse angegeben werden.

Für Künstler aus dem Ausland: Deutschkenntnisse (oder auf jeden Fall Englisch) sind erforderlich.

Die Einreichungen sind unter „Betreff: Hradil-Stipendium“ zu senden an

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 12:

Referat Kunstförderung, Kulturbetriebe und Kulturrecht

Postfach 527, A-5010 Salzburg.

Einreichungen, die nicht auf dem Postweg, sondern direkt zugestellt werden, können bis zum Einreichungsschluss beim Referat Kunstförderung, Kulturbetriebe und Kulturrecht, Salzburg, Franziskanergasse 5a im 2. Stock (Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr) abgegeben werden.

Einreichfrist: bis 11. März 2011 (Poststempel)

Die Entscheidung der Jury wird Ende März jedem Bewerber schriftlich bekannt gegeben.

Mit der Bewerbung akzeptiert die Künstlerin/der Künstler die Ausschreibungsbedingungen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Dr. Dietgard Grimmer, Kulturabteilung Land Salzburg, Tel.: +43 (0) 662 8042-2099

dietgard.grimmer@salzburg.gv.at

Mag. Stefan Soriat, ERSTE-Salzbürger Sparkasse-Kulturfonds, Tel. +43 (0) 50100 48135

stefan.soriat@salzburg.sparkasse.at

Informationen über die Grafische Werkstatt im Traklhaus:

Rudolfskai 32, A-5020 Salzburg
Leiter: Martin Gredler
Tel. +43 (0) 662 84 65 19
Email: gredler@lithowerkstatt.at
www.lithowerkstatt.at

Der Verein Grafische Werkstatt im Traklhaus betreibt seit über 50 Jahren im Herzen der Salzburger Altstadt ein offenes Atelier für Druckgrafik. Auf über 160m² können Künstlerinnen und Künstler in diversen Techniken drucken und drucken lassen. Den Mitgliedern der Werkstatt stehen zahlreiche Pressen und Arbeitsplätze zur Verfügung um selbständig zu arbeiten oder mit professionellen Druckern und Assistenten Projekte gemeinsam zu entwickeln. Die spezielle Atmosphäre der Werkstatt und das vielfältige und professionelle Handwerk konnten erfolgreich KünstlerInnen aus allen Teilen der Welt nach Salzburg zur Arbeit locken.

Ausstattung:

Lithografie: MANSFELD; Drucktisch: 128 x 98cm; Motorbetrieb
KRAUSE; Drucktisch: 80 x 99cm; Handbetrieb
KRAUSE; Drucktisch: 65 x 90cm; Handbetrieb
KRAUSE; Drucktisch: 67 x 99cm; Handbetrieb

ca. 220 Steine in allen Qualitäten (max. Steinformat: 100 x 70 cm)

zwei manuelle Schleifplätze mit Druckbrause und Schlauchaufrollung
ein mobiler Schleiftisch

Tiefdruck: Sternradpresse; (Fa. Novotny) Drucktisch 122 x 72cm (Zylinderbreite 72 cm)
Hradil-Sternradpresse (Fa. Breisch) Drucktisch 100 x 45 cm (Zylinderbr. 45 cm)
Hradil-Sternradpresse (Fa. Breisch) Drucktisch 120 x 70 (Zylinderbreite 65 cm)
Aquatintakasten (Kolophonium) für Formate bis zu 70 x 100 cm

Hochdruck: ZYLINDERPRESSE mit senkbarem Fundament
Bogenformat, Druckplatten bis 6 cm Dicke
(Multifunktionspresse auch für Tief- und Flachdruck geeignet)
ASBERN, Zylinderpresse für Bleisatz, Papierformat 50 x 65cm
TIEGEL (Boston) für DIN A5 und DIN A3
zahlreiche Schriften; (6 Punkt - 48 Punkt) Auswahl von Garamond,
Trumpf, Helvetica, Times, Schreibschriften, div. Schmuckschriften

Sowie: Deckelschere, Schnittlänge 120 cm
Tafelschere (Fa. Anger), Schnittlänge 100 cm
Blockschere (Fa. Anger), Schnittlänge 60 cm
Spindelpresse 40 x 50cm